



Abend-

Zeitung.

266.

Donnerstag, am 6. November 1823.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Sell.)

Erwiederung
an Friedrich Freiherrn von Fouqué
(Mit dem ersten Bändchen Scanderbeg's.)
September 1823.

Du hoher Sänger, freud'ger Ritter!
Wie lebenskräftig, thatenkühn,
Läßt Du der Vorzeit Sturmgewitter
An Herz und Sinn vorüberziehn!

Beschwörst herauf die Heldengeister
Der Könige in ihrer Pracht,
Und bannst sie wieder — fühner Meister —
Zurück in ihrer Gräber Nacht.

Wenn sie der Nachwelt zugerufen,
Die noch in manchem Irrsal schwebt,
Daß auch an ihrer Throne Stufen
Der Schmerz sein Schlangenhaupt erhebt.

Ja dreifach blutiger und grimmer,
In eitler Größe Widerschein —
Wie über Rom's erhabner Trümmer
Grau'voller nur Orkane dräu'n!

O treuer Sängerschwan! wie ehre
Ich Deine Gabe hoch genug?
Mir bietend manche güldne Lehre,
Erläuternd manchen Schicksalspruch!

Der mir auf meiner Lebensreise
Ertönt, wie ein Druidenborn,
Dem Wanderer im nächt'gen Gleise
Entgeschäumt vom Felsenhorn.

Er hört den Fall der Wellen klingen,
Doch unergründlich, unerreicht —
Und Labung wird ihm nie gelingen,
Wenn nicht ein Stern ihm Wege zeigt.

Der Führer nun im Reich der Lieder
Wart Du, Geliebter, mir schon früh!
Drum biet' auch ich Dir treulich wieder
Das Schoofkind meiner Phantasie!

Das Heldenlied, das ich seit Jahren
In mir gehegt mit frommem Muth,
Geschirmt von meines Hauses Laren
Vor Wintersturm und Sommergluth.

Um den gewaltig fühnen Recken —
Den Alexander seiner Zeit —
Aus seinem Todeschlaf zu wecken
Mit allem reißigen Geleit.

Und ist mir's irgend nur gelungen,
Zu trösten ein verzagend Herz:
So hab' ich nicht umsonst gerungen
Mit Dichtervonn' und Dichterschmerz!
Krug v. Nidda.

Christine und ihr Hof.

(Fortsetzung.)

3.

Wartend stand eine Stunde später, und dieß,
mal unter den schützenden Flügeln seines Oheims,
der Kammerjunker in der Antichambre der Königin,
bei der der Reichsrath noch versammelt war. Es
ging ziemlich lebhaft in dem Kabinet her, denn der
Schall der streitenden Stimmen drang bisweilen,
wenn der Wortwechsel warm wurde, durch die Doppelthüren
zu den Ohren der Harrenden.

Was nur heute wieder dort gekocht wird! seufzte
der Oheim. Gott gebe, nichts Schlimmes! Aber